

### **35. Montagslesung für den Erhalt der Uerdinger Bücherei am 20. Januar 2014: Achim Gehring liest aus den Werken von Joachim Ringelnatz**

Bei der kommenden Montagslesung für den Erhalt der Bücherei Uerdingen **am 20. Januar 2014 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen, liest **Achim Gehring aus den Werken von Joachim Ringelnatz.**

**Joachim Ringelnatz** (1883 - 1934), eigentlich Hans Gustav Bötticher, war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur Kuttel Daddeldu bekannt ist. Ein entscheidendes Ereignis im Leben Joachim Ringelnatz' war 1909 der Beginn seiner Auftritte in der Münchner Künstlerkneipe Simplicissimus. Rasch wurde der Unbekannte zum Hausdichter und damit quasi Angestellten der geschäftstüchtigen Wirtin Kathi Kobus und Freund und Kollege der dort auftretenden und verkehrenden Künstler wie Carl Georg von Maassen, Erich Mühsam, Frank Wedekind, Max Dauthendey, Ludwig Thoma, Emmy Hennings, Roda Roda, Bruno Frank und Max Reinhardt. Die Auftritte waren jedoch sehr schlecht bezahlt. Ringelnatz hoffte mit Reklameversen und dem Tabakladen Tabakhaus Zum Hausdichter Geld verdienen zu können, doch das originelle Geschäft (geschmückt mit einem menschlichen Gerippe) machte nach einigen Monaten Pleite.

Joachim Ringelnatz ist als humorvoller und akrobatisch grotesk mit der Sprache spielender Poeten bekannt. Dieser Lebensmatrose und Abenteurer verfügt über den Humor von Wilhelm Busch, meistert die Groteske wie Morgenstern, wagt die frivole Frechheit von Villon und besitzt die Herzenswärme eines Erich Kästner. Und doch haben seine Muschelkalk- und Kuttel-Daddeldu-Gedichte einen eigenen Ton, eine Musik von der See, stürmisch brausend und ein windstilles Weinen. Es lohnt sich, sich auf eine lyrische Seefahrt mit Ringelnatz einzulassen.

1933 erteilen die an die Macht gekommenen Nationalsozialisten Ringelnatz Auftrittsverbote in Hamburg und München. Der unpolitische Ringelnatz hatte den Aufstieg der NSDAP lange nicht ernst genommen. Noch 1930 schrieb er in einem Brief: „Der Hitler-Rummel lässt mich kalt.“ Die meisten seiner Bücher wurden beschlagnahmt und landeten auf den Scheiterhaufen der Bücherverbrennungen. Er starb am 17. November 1934 in seiner Wohnung.

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen **regelmäßig jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen **bei jeder Witterung** statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen zur Bücherei ausgetauscht.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch **zur 35. Montagslesung** herzlich eingeladen!

**Interessierte Vorleserinnen und Vorleser** können sich gerne **unter Angabe des Buches** melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-uerdingen@gmx.de](mailto:montagslesung-uerdingen@gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus und freundliche Grüße  
Susanne Tyll für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"  
Linner Str. 7  
47829 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58  
Fax: 0 21 51/ 47 28 62